



Mutation im Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft Andelfingen: Hansruedi Fürst (von links) trat zurück, neu gewählt wurden Julia Wertli und Martin Griesser.

Bild: cs

Unkomplizierte Hilfe für Bedürftige

ANDELINGEN Seit fast 190 Jahren setzt sich die Gemeinnützige Gesellschaft Andelfingen für Bedürftige ein. Gesuche können für viele Lebensbereiche eingereicht werden.

CHRISTINA SCHAFFNER

Nur neun Gesuche um Unterstützung gingen im letzten Jahr bei der Gemeinnützigen Gesellschaft Andelfingen (ggA) ein – bloss in der Coronazeit seien es noch weniger gewesen. Dies verkündete der Präsident des Vereins, Peter Suter, im Rahmen seines Jahresberichts an der 189. Generalversammlung im Löwensaal am Dienstagabend.

Diese Gesuche würden genau geprüft, weshalb zwei aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt worden seien: Grossprojekte, Massensendungen, mangelhafte Angaben oder auch Antragsteller, die ausserhalb des Bezirks wohnten, würden nicht berücksichtigt. «Wir wollen ja unsere Bevölkerung unterstützen», erklärte Peter Suter. Da ein weiterer Antrag zurückgezogen wurde, blieben sechs, die bewilligt worden seien.

Vier davon betrafen Skilager, die Kindern ermöglicht wurden. Ein weiteres Gesuch ermöglichte einer älteren

Dame den Abschluss ihrer Weiterbildung. Einer weiteren Person wurde die Finanzierung von orthopädischen Schuheinlagen zugestanden – ein Gesuch dieser Art habe er während seiner Tätigkeit bisher nicht erlebt, erklärte Peter Suter, aber auch diese Unterstützung bedürftiger Personen sei wichtig.

Gelder gab die Gemeinnützige Gesellschaft auch für das vom Zentrum Breitenstein organisierte Ferienprogramm, inklusive der Zirkuswoche in den Sommerferien. Das überregionale Cevi-Lager, das im letzten Jahr in Andelfingen stattgefunden hatte, wurde ebenfalls finanziell unterstützt.

Grosser Verein, grosszügige Spenden

Der Jahresbericht wie auch die Jahresrechnung wurden von den 70 Anwesenden mit grossem Mehr angenommen. Mit 775 Mitgliedern erfreut sich die Vereinigung weiterhin grosser Beliebtheit, erhält Spenden von Abdankungen und am Stand beim Andelfinger Markt. An Letzterem gelinge es auch immer wieder, Neumitglieder zu werben.

Da im letzten Jahr weder ein Chasperltheater noch das Theater des Kantons Zürich engagiert worden war – beides findet im Zweijahresrhythmus statt –, schloss die Jahresrechnung mit

einem erfreulichen Plus von über 16 000 Franken. Das Budget, das ebenfalls angenommen wurde, weist dagegen ein Minus von gut 13 000 Franken aus.

Präsidium wird nächstes Jahr frei

Im Vorstand, der laut Statuten aus fünf bis neun Personen bestehen kann, gab es dagegen Veränderungen. Hansruedi Fürst trat nach acht Jahren im Amt zurück. Er war unter anderem massgeblich an der Realisierung des Fotowettbewerbs 2021 beteiligt. Neu gewählt wurden Julia Wertli aus Ossingen und Martin Griesser aus Kleinandelfingen, die ihre Erfahrungen und Qualifikationen zukünftig bei der ggA einbringen wollen. Im gleichen Zuge kündigte Peter Suter erneut an, dass er im nächsten Jahr zurücktreten werde – dann sei er zehn Jahre im Vorstand, acht davon als Präsident. Von seiner Nachfolge wurde am Dienstagabend aber noch nicht gesprochen.

Im zweiten Teil des Abends genossen die Anwesenden sowie weitere Besucherinnen und Besucher die Aufführung «Die Erbschaft» des Theaters Kanton Zürich. Eine Komödie mit Tiefgang, in der drei Paare um Geld und Liebe ringen.